

andererseits etwa in den Naturverhältnissen liegende Hindernisse und Hemmungen der wirtschaftlichen Arbeit abzuschwächen oder zu beseitigen verstehen, hängt im allgemeinen von der Kulturhöhe der betreffenden Bevölkerung ab. Wie wir verschiedene Stufen in der Kulturhöhe der Menschheit — Naturvölker und Kulturvölker in verschiedener Abstufung — unterscheiden, so können wir auch von niedrigeren (primitiven) und höheren Wirtschaftsstufen reden. Während der Mensch auf primitiver Wirtschaftsstufe sich in der Hauptsache die von der Natur freiwillig dargebrachten Güter durch Sammeln, Jagen, Fischen nur aneignet, bringt er auf höherer Stufe die Natur erst durch seine Arbeit zu deren Erzeugung. Doch gibt es zwischen beiden Wirtschaftsstufen mannigfache Übergänge, die man auch mit besonderen Namen bezeichnet hat.

Die vollkommene Wirtschaftsstufe ist im allgemeinen die der sogenannten Kulturvölker. Diese arbeiten planmäßiger, angestrongter und mit besseren technischen Hilfsmitteln als die Naturvölker. Sie ringen daher dem Boden auch da noch wertvolle Erträge ab, wo die einfachere Arbeitsweise der Naturvölker nichts mehr zu erzeugen vermag. Im Laufe der Zeit haben die Kulturvölker immer größere Gebiete der Erdoberfläche der menschlichen Wirtschaft nutzbar gemacht, indem sie gleichzeitig die primitiven Wirtschaftsstufen immer mehr zurückdrängten.

Von den Wirtschaftsstufen zu unterscheiden ist die Wirtschaftsform, d. h. die verschiedene Art und Weise, auf die der Mensch wirtschaftliche Werte zur Befriedigung seiner Bedürfnisse schafft. So unterscheidet man: Sammelwirtschaft, Fischfang, Jagd, Hackbau, Gartenbau, Plantagenbau, Forstwirtschaft, ferner Viehzucht, Bergbau und Industrie. Zwischen Wirtschaftsformen und Wirtschaftsstufen bestehen gewisse Beziehungen, sofern z. B. Sammelwirtschaft, Jagd, Fischfang, häufig auch Hackbau und Gartenbau den niederen Wirtschaftsstufen, dagegen Viehzucht, Pflugbau, Plantagenwirtschaft, Industrie den höheren angehören. Aber scharfe Unterscheidungen gibt es in dieser Beziehung nicht, vielmehr können die meisten der Wirtschaftsformen in verschiedenen Wirtschaftsstufen auftreten. So ist der Bergbau eigentlich eine Sammelwirtschaft auf höherer Wirtschaftsstufe, die moderne Hochseefischerei eine höher entwickelte Form des primitiven Fischfangs, ebenso treten Viehzucht, Pflug- und Hackbau in sehr verschiedenen Wirtschaftsstufen auf.

Man hat auch versucht, die Wirtschaftsformen in ihrer Entwicklung abzuleiten, freilich ohne bis jetzt zu einer allgemein anerkannten Ableitungsreihe zu gelangen. Wir geben ein von R. Lütgens aufgestelltes Schema (siehe S. 16) in etwas abgeänderter und erweiterter Form wieder.

Am schwierigsten ist die Stellung der Viehzucht zu erklären. Bisher leitete man sie von der Jagdwirtschaft ab, aber Jagd, wenigstens in der ursprünglichen Auffassung, bedeutet Vernichtung der Tiere, Viehzucht dagegen Hege und Pflege des Viehes, zwei kaum vereinbare Gegensätze. Eher scheinen die Hackbauern die ersten Tierhalter